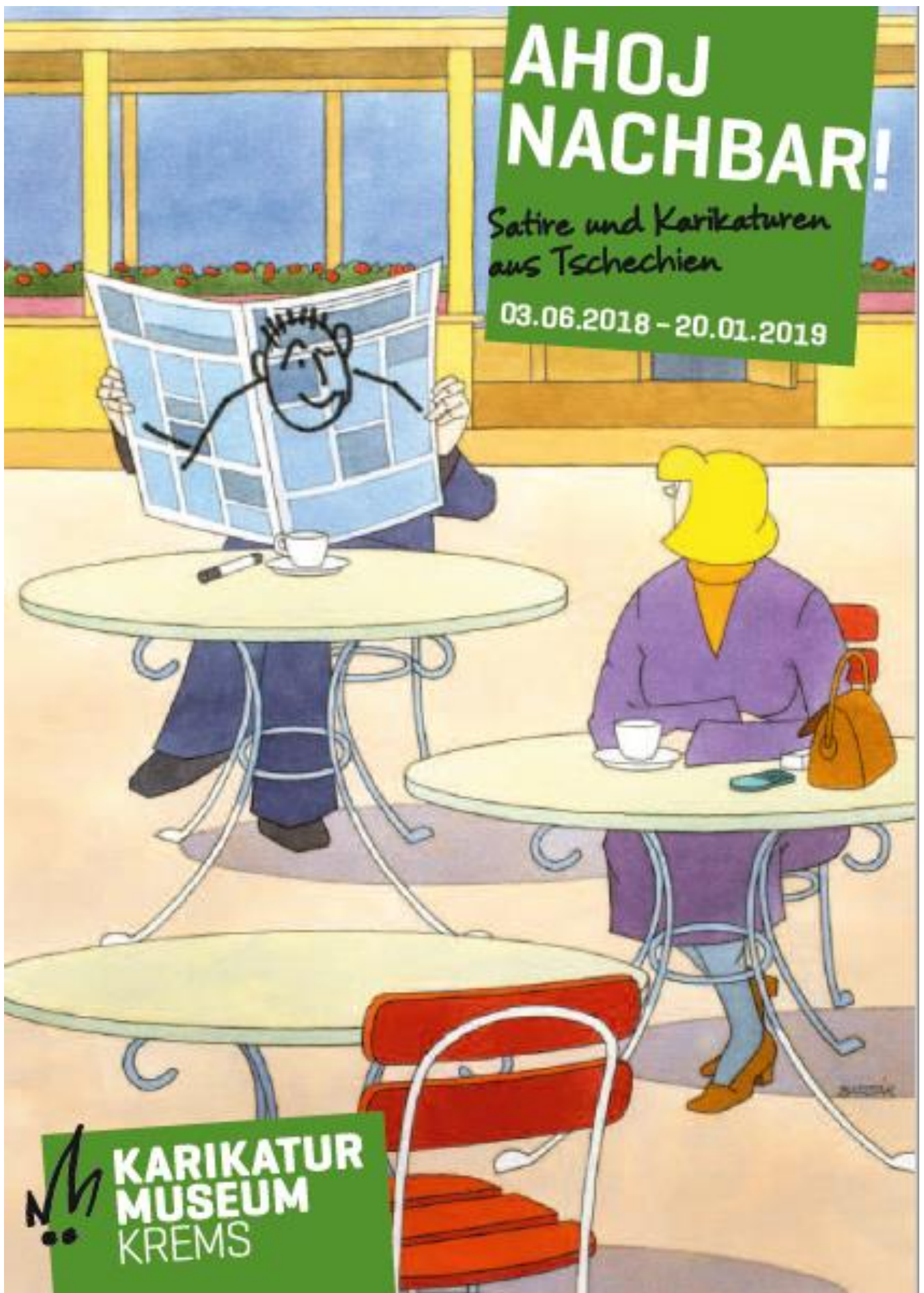


INFORMATION DER KUNSTVERMITTLUNG



Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen,
liebe Lehrerinnen, Lehrer und Kunstinteressierte,

am 28. Oktober dieses Jahres feiert Tschechien 100 Jahre tschechische Republik. Nicht nur zu diesem Anlass, sondern weil auch „Humor verbindet“ lädt das Karikaturmuseum Krems in Zusammenarbeit mit der Galerie der bildenden Kunst in Havlíčkův Brod in die Ausstellung „Ahoj Nachbar! Satire und Karikaturen aus Tschechien“ (03.06.2018 - 20.01.2019). Mit ihren feinsinnigen Cartoons, zeichengewaltigen Portraits und geistreichen Gemälden gewähren sieben Künstler/innen uns einen spannenden und lustvollen Einblick in unser Nachbarland, das auch für seinen spezifischen tschechischen Humor bekannt ist. In der Ausstellung werden Arbeiten renommierter, tschechischer Künstler/innen gezeigt, wie Miroslav Barták, Josef Blecha, Pavel Matuška, Oldřich Jelínek, Jiří Slíva, Vladimír Jiránek und Marie Plotěná.

Nachstehend finden Sie Informationen zur Ausstellung und unser begleitendes Vermittlungsprogramm für Kunstinteressierte, Gruppen, Kindergarten und Schule. Kinder und Schüler/innen ab 4 Jahren setzen sich intensiv mit den humorvollen als auch kritischen Inhalten des Landes Tschechien und seiner Nachbarschaft zu Österreich auseinander und entdecken unser Nachbarland über assoziative Bildbetrachtung und weitere Vermittlungsmethoden.

„Wie beschreiben Sie den tschechischen Humor?“

Der Schriftsteller Jaroslav Rudi beantwortet diese Frage ganz einfach:

„Man lacht und zittert zugleich.“

Wir wünschen Ihnen aufschlussreiche, informative und vor allem spannende Stunden im Karikaturmuseum Krems.

Mag. Tanja Münichsdorfer

Programmgestaltung Kunstvermittlung

Sollten Sie aufgrund Ihres Lehrplans oder im Sinne der Kompetenzorientierung einen Schwerpunkt setzen wollen, gehen wir sehr gerne auf Ihre individuellen Wünsche ein!

ZUR AUSSTELLUNG

„Lassen Sie sich auf den spezifisch tschechischen Humor ein, genießen Sie feinsinnige Cartoons bis zu den zeichengewaltigen Porträts und geistreichen Gemälden - der tschechische Humor passt in keine Schublade, ist aber auf seine ganz besondere Art unverwechselbar.“ Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems

Humor verbindet

Frei nach diesem Motto präsentiert das Karikaturmuseum Krems in Zusammenarbeit mit der Galerie der bildenden Kunst Havlíčkův Brod die Ausstellung: Ahoj Nachbar! Satire und Karikaturen aus Tschechien. Die neue Schau verweist auf die enge kulturelle Verbindung zwischen der Region Vysočina und Niederösterreich. Nicht nur geografisch sind diese Regionen verbunden, sondern auch in humoristischer Hinsicht. Die Auswahl der Arbeiten wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kuratorin Daniela Ružicková und den Künstler/innen erarbeitet. Sie geben den Besucher/innen einen stimmigen Auszug satirischer Zeichenkunst zu vielen kontroversen gesellschaftspolitischen Themen.

„Wie beschreiben Sie den tschechischen Humor?“

Der Schriftsteller Jaroslav Rudi beantwortet diese Frage ganz einfach: „Man lacht und zittert zugleich.“ Überzeugen Sie sich selbst von den unglaublich feinfühligem und satirischen Zeichnungen der tschechischen Künstler/innen. Arbeiten von internationalen Zeichner/innen wie Miroslav Barták, Jirí Slíva, Vladimír Jiránek und Josef Blecha entführen uns in unbekannte Humorwelten. Ergänzt wird die Schau mit komischen Gemälden von Pavel Matuška und Oldřich Jelínek. Die Künstlerin Marie Plotená balanciert gekonnt zwischen lustbetonten Bilderfindungen und klarem Ausdruck. Ihre feinsinnigen Cartoons offenbaren die weibliche Sicht der Dinge. Insgesamt werden 47 Werke von sieben Künstler/innen präsentiert. Darunter Cartoons, Gemälde, Radierungen und gesellschaftskritischen Zeichnungen. Sie repräsentieren eine Auswahl bester Humorkunst aus Tschechien, die weit über ihre Grenzen hinaus geschätzt wird.

Österreich – Tschechien: Gemeinsamkeiten, die verbinden!

Es sind viele Gemeinsamkeiten zwischen Österreich und Tschechien zu erkennen. Zu keinem anderen Nachbarland Österreichs bestanden so lange enge Beziehungen wie zu Böhmen und Mähren, in beiden Ländern lebten tschechische und deutschsprachige Bevölkerung nebeneinander. Gemeinsames Lachen verbindet und die gute Nachbarschaft will durch Humor und wechselseitige Toleranz gepflegt werden.

Karikatur ohne Worte

Die Karikatur soll die Menschen möglichst direkt erreichen, Kommentare und Kritik, Ereignisse und Meinungen sollen deutlich gemacht und kritische Aussagen auf den Punkt gebracht werden. Dafür stehen die herausragenden Arbeiten, die einen öffentlichen Diskurs anregen sollen. Ein zusätzlicher Anreiz für die Ausstellung war, dass es sich um wortlose Cartoons handelt, ein Verstehen ohne jegliche Sprachbarrieren. Das ermöglicht allen Besuchern die Geschichte und den Witz zu erfassen.

100 Jahre Tschechische Republik

Am Sonntag, dem 28. Oktober 2018, wird die ganze Tschechische Republik den 100. Jahrestag der Entstehung der selbständigen Tschechoslowakei feiern.

Das Karikaturmuseum Krems möchte sich diesem kulturellen Erbe der Tschechischen Republik anschließen und zeigt in einer Ausstellung die feinfühlig-humoristischen Seiten der tschechischen Nachbarn. Die Ausstellung „Ahoj Nachbar! Satire und Karikaturen aus Tschechien“ soll vor allem den kulturellen Austausch des Landes Niederösterreich mit der Tschechischen Republik zum Ausdruck bringen. In enger Zusammenarbeit mit der Galerie in Havlíčkův Brod wurde die Ausstellung mit dem Karikaturmuseum Krems konzipiert.

„Die Eigenartigkeit des tschechischen Humors aus der Vogelperspektive, Selbstreflexion und vor allem Humor ohne Grenzen, das ist meine Auswahl an tschechischen Cartoons zu der Ausstellung in Krems. Diese Künstler folgen in ihrer leicht philosophischen Art der tschechisch-humoristischen Tradition des 20. Jahrhunderts. Wie der damalige tschechische Schriftsteller Karel Capek sagte: ‚Humor ist die demokratischste aller menschlichen Gewohnheiten.‘“

Daniela Ružicková, Kuratorin der Ausstellung.

Kuratorin/Kurator: Daniela Ružicková, Gottfried Gusenbauer

PROGRAMM FÜR GRUPPEN, KINDERGÄRTEN UND SCHULEN



Ahoj! Mein erster Museumsbesuch

**Vermittlungsprogramm für Kinder von 4 -10 Jahren
Aktiv- und Kreativführung (60, 90 Min.)**

Was können wir in einem Museum entdecken? Was ist eine Karikatur? Und wo liegt eigentlich genau „Tschechien“? Durch eine gemeinsame Spurensuche, bei der wir der Karikatur spielerisch auf den Grund gehen, entdecken wir zugleich im Zuge der Ausstellung Interessantes und Humorvolles über unser Nachbarland.

Empfohlen für Gruppen und Schüler/innen ab 4-10 Jahren mit Schwerpunktsetzung Kennenlernen des Museumskontextes, Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Geographie, Geschichte und Politische Bildung, Sachunterricht.

Ahoj Nachbar!

**Vermittlungsprogramm ab 10 Jahren
Aktiv- und Kreativführung (60, 90 Min.)**

„Man lache und zittere zugleich“ über den tschechischen Humor. In der Ausstellung geben uns feinsinnige Cartoons, zeichengewaltige Porträts und geistreiche Gemälde sieben tschechischer Künstler/innen Einblicke in den spezifischen tschechischen Humor. Wir suchen Gemeinsamkeiten zwischen Österreich und Tschechien, bringen Unterschiede beider Länder auf den Punkt, entdecken in den künstlerischen Arbeiten geschichtliche Ereignisse und Kritik und lachen nicht zuletzt über den Humor und Witz, denn: nicht nur Tschechen lachen immer gern. Um eine gute Nachbarschaft zu pflegen, braucht es aber nicht nur Humor, sondern auch Toleranz, so blicken wir sprichwörtlich über die Grenze und versuchen Sprachbarrieren zu überwinden:

„Ahoj Nachbar! Wie geht es dir?“ – „Ahoj souseda. Jak se más?“

Empfohlen für Gruppen und Schüler/innen ab 8/10 Jahren bis zur Maturavorbereitung mit Schwerpunktsetzung Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Geographie, Geschichte und Politische Bildung, Sachunterricht.

Konzepterstellerin: Eveline Buchinger, BA

BILDUNGS- & LEHRPLANBEZÜGE

Bildungs- & Lehrplanbezug für KIGA | VS

Bildungs- und Lehraufgabe in der direkten Begegnung mit Kunst am Original

- Kunst als Nahtstelle und Vermittlerin von unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungswelten, wie die der Wahrnehmung, der Fantasie, der Kultur, Religion sowie die der Politik, der Wirtschaft und der Technik erschließen und Grundlagen für Werthaltungen und Wertschätzung schaffen.
- Vielfältige Methoden und Strategien für Problemlösungen erschließen und dazu befähigen, innovativ zu denken und zu handeln.
- Neben der fachspezifischen Sach- und Methodenkompetenz auch zur Entwicklung von Selbst- und Sozialkompetenz beitragen und zu emanzipatorischem, solidarischem und verantwortungsbewusstem Handeln führen.

Sachwissen und -kompetenz aus der Lebenswirklichkeit der Kinder fördern und erweitern

- Tschechien als Nachbarstaat Österreichs geografisch und gesellschaftlich verorten
- Interesse an Kultur, Gesellschaft und Sprache anderer Länder wecken
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Nachbarländer Österreich und Tschechien wahrnehmen und näher kennen lernen

Bildungs- & Lehrplanbezug für NMS | AHS | BHS | u.a.

Entwicklung „dynamischer Fähigkeiten“

- Sich mit Problemstellungen auseinander setzen, Gegebenheiten kritisch hinterfragen, Probleme erkennen und definieren, Lösungswege eigenständig suchen und eigenes Handeln kritisch betrachten
- Erweiterung und Ergänzung durch Selbst- und Sozialkompetenz
- Entwicklung der eigenen Begabungen und Möglichkeiten, aber auch das Wissen um die eigenen Stärken und Schwächen sowie die Bereitschaft, sich selbst in neuen Situationen immer wieder neu kennen zu lernen und zu erproben.

Kreativität und Social Skills

- Gelegenheit, selbst Gestaltungserfahrungen zu machen
- Verbindung mit über die Sinne führende Zugänge mit kognitiven Erkenntnissen
- Individuelle Fähigkeiten entdecken, nutzen und sich mit den Ausdrucksformen der Mitmenschen auseinander setzen.

Bildnerische Erziehung

- Anzustreben ist nach Möglichkeit die direkte Begegnung mit Kunst im Original
- Analyse und Beurteilung der ästhetischen Strukturen von Bildsprache
- Erweiterung des Fachvokabulars, Erkennen von Funktion und Bedeutung der Karikatur im gesellschaftspolitischen Kontext
- Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein bei der Mitgestaltung der Umwelt

Geschichte und Politische Bildung

- Bereits vorhandenes Wissen und Interesse an unserem Nachbarstaat „Tschechien“ durch assoziatives Lernen vor Originalwerken anregen und erweitern.
- Breiter Raum für Dialog zum Entwickeln eines individuellen Handlungsrepertoires für die politische Auseinandersetzung und Meinungsbildung (Sozialkompetenz).
- Kreative und vielfältige Formen der Präsentation
- Auswirkung von Kunst und Kultur auf Politik und Gesellschaft

TIPP FÜR KUNSTINTERESSIERTE

KUNST



KUNST, Kaffee & Kipferl

Bei KUNST, Kaffee & Kipferl begleiten Kunstkenner/innen ganz persönlich durch die Ausstellung. Zum Ankommen reicht die Kunstmeile Krems Kaffee und Kipferl. Fachkundige Expert/innen, Insider/innen und Künstler/innen schildern vor Originalen ihre Sicht auf die Kunst. Besucher/innen erfahren Hintergründe, hören Anekdoten und können sich im kleinen Rahmen mit interessanten Persönlichkeiten austauschen.

Der Blick des Karikaturisten ... mit Jiri Georg Sliva

Sonntag, 08.07.2018, 10.30-12.30 Uhr

Der kuratorische Blick ... mit Daniel Ruzickova (Kuratorin)

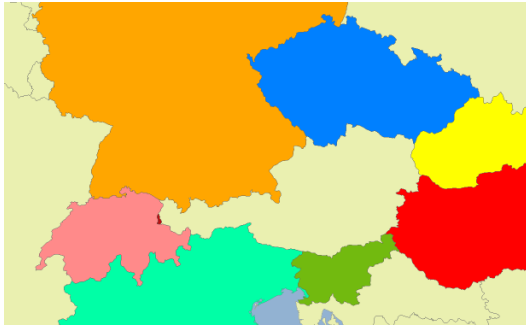
Spezial zum tschechischen Nationalfeiertag /100 Jahre tschechische Republik:

Sonntag, 28.10.2018, 10.30-12.30 Uhr

Eintritt 10 € zzgl. Expertenführung 5 €.

Besucher/innen aus Wien bringt ein Shuttlebus (15 €) bequem zum Karikaturmuseum Krems und wieder zurück. Anmeldung unter office@kunstmeile.at oder +43 2732/908010.

METHODENBEISPIELE VOR DEM ORIGINAL | FÜR DEN UNTERRICHT



Geographische Annäherung

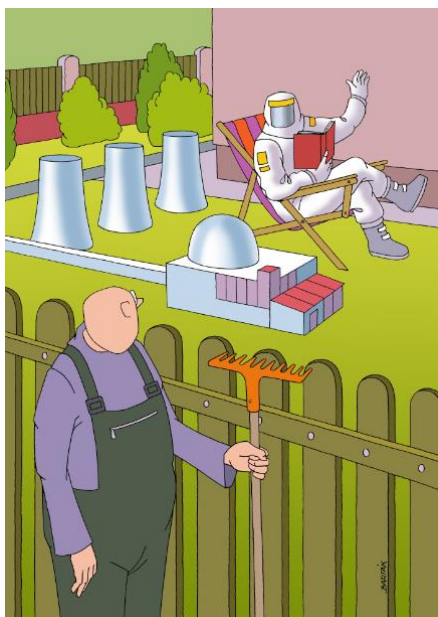
Beschrifte die Nachbarstaaten Österreichs! Wo liegt Tschechien? Wie heißt die Hauptstadt Tschechiens, wie die der Nachbarstaaten?

Quelle: <https://www.stepmap.de/landkarte/oesterreich-nachbarlaender-1198763>

Bildanalyse und Bildvergleich im kunsthistorischen Kontext

Vergleiche das Werk des tschechischen Künstlers Pavel Matuška von 2016 mit dem Gemälde „Der Blindensturz“ des niederländischen Malers Pieter Bruegel des Älteren aus dem Jahr 1568 hinsichtlich bildnerischer Gestaltung, Technik und Thema.

Pavel Matuška, Wir werden schon bald dort sein. Parabel über Blinde aus Temelín, 2016 © Pavel Matuška



Bildanalyse und Themenbezug im sozial-geschichtlichen Aspekt

Mit welcher Technik ist das Bild hergestellt? Wer ist auf dem Bild zu sehen? Welche Situation ist dargestellt? Welche Themen werden aufgezeigt? Was wird kritisiert? Zum Themenkreis ATOMKRAFT: Wie wird Atomkraft dargestellt? Welche Vorteile und Risiken birgt diese Stromerzeugungsquelle? Was weißt du über Atomkraft in Tschechien und Österreich? Was denkst du persönlich darüber?

Themenkreis BEGEGNUNG / NACHBARSCHAFT: Wie begegnen sich die dargestellten Personen? Lassen sich diese gezeigten Szenen auch auf Gesellschaften/ Länder umlegen? Wenn ja, auf welche und warum?

Miroslav Barták, Hallo Nachbar/, Bleistift, Aquarel, Papier © Miroslav Barták



2018/19 Museum: Bildung

Pädagogisches Fortbildungsprogramm auf der Kunstmeile Krems
in Zusammenarbeit mit KPH Wien/Krems

FORTBILDUNG FÜR LEHRENDE AM 14.11.2018

Digitale Bildung in der Kunstvermittlung. Neue Lehr- und Lehrmethoden im Digital Age

Einen Blick in neuste Erkenntnisse und Praxisbeispiele im Unterricht wirft die nächste Fortbildung für Lehrende "Digitale Bildung in der Kunstvermittlung. Neue Lehr- und Lernmethoden im Digital Age" am Mittwoch, 14.11.2018 im Karikaturmuseum Krems, u.a. mit einem Impulsvortrag von Nicole Grüneis vom Ars Electronica Center Linz.

Mit der Digitalisierung unserer Welt beschäftigten sich viele Forschungseinrichtungen in Österreich, mit all ihren Tücken, Neuheiten und innovativen Ideen für ein besseres Zusammenleben. Was leistet die Digitalisierung für die Kunstvermittlung und wie kann digitale Bildung zwischen Schule und Museum verwendet werden? Gemeinsam mit Fachleuten aus Universität, Forschungseinrichtung und anderen Ausstellungshäusern blicken wir ins Digital Age. In der Ausstellung zur digitalen Karikatur begegnen wir auch Kreativen und Kunstschaffenden, die sich in die Welt der Bits und Pixel begeben haben.

Mittwoch, 14.11.2018, 14.30 - 18 Uhr

Treffpunkt: Karikaturmuseum Krems, Steiner Landstraße 3a, 3500 Krems

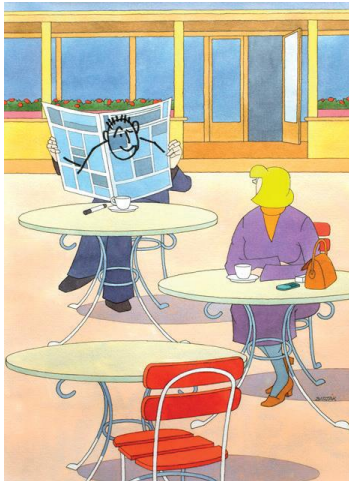
EINLADUNG AN Lehrende und Schulleitungen aller Schulstufen, Lehramtsstudierende, Nachmittagsbetreuer/innen und Erzieher/innen, Kunst- und Kulturvermittler/innen, u.a.

EINTRITT FREI für Lehrende aller Schulstufen und Studierende der Pädagogischen Hochschulen

ANMELDUNG +43 2732 908010 oder office@kunstmeile.at bzw. direkt über KPH Wien/Krems

ZU DEN KÜNSTLER/INNEN

MIROSLAV BARTÁK (* 1938)



„Von Anfang an hat mich der Zauber, wortlos zu zeichnen, fasziniert und ich bin dieser Poesie bis heute treu.“ (Miroslav Barták 1985 in einem Interview mit dem Satiremagazin Nebelspalter). Miroslav Barták gilt als Legende des tschechischen Zeichenhumors. Er studierte an der Marineakademie in Warnă (Bulgarien) und arbeitete von 1960 bis 1969 als Schiffingenieur auf hoher See. Heute zählt er zu den führenden und international bekanntesten tschechischen Humorist/innen und Karikaturist/innen. Seine seit über 30 Jahren erscheinenden Karikaturen sind in vielen Zeitschriften auf der ganzen Welt zu finden. Barták ist ständiger Mitarbeiter der deutschen Verlage Rowohlt und Rosenheimer und der *Weltwoche* sowie Stammzeichner der Schweizer Satirezeitschrift *Nebelspalter*. Zudem war er für *Das Magazin* tätig, eine Wochenendbeilage von vier Schweizer Zeitungen. Seit den 1970er-Jahren hatte er über 90 Ausstellungen im In- und Ausland. Er erhielt die niederländische Ton-Smits-Medaille für seinen bedeutenden Beitrag zum Humorgenre (2007) und viele weitere Preise. 1990 wurde er zum ersten Vorsitzenden der Tschechischen Union der Karikaturisten gewählt (bis 1998). Er ist Autor und Illustrator vieler humoristischer Bücher und schuf Fernsehmärchen und Zeichentrickfilme. Er lebt in der Nähe von Prag. Kennzeichnend für Bartáks Schaffen ist, dass fast alle seine Cartoons ohne Worte auskommen. Seine Zeichnungen sprechen für sich und sein individueller und intelligenter Humor verblüfft die Betrachter/innen stets aufs Neue.

Miroslav Barták, Im Café, 2013 © Miroslav Barták

MARIE PLOTĚNÁ (* 1946)

Die Brünner Malerin, Zeichnerin und Karikaturistin studierte an der Kunstgewerbeschule und der pädagogischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brno (Brünn). Sie ist Mitglied des Verbandes Sdružení Q, des Verbandes Bienále Brno, des International Council of Design (ico-D), der Union der bildenden Künstler der Tschechischen Republik und der Federation of Cartoonists Organisations. Ihre Cartoons publiziert Marie Plotěná in verschiedenen tschechischen und internationalen Medien. Sie zeichnet meist mit ganz einfachen, künstlerisch ausgewogenen Linien und koloriert anschließend von Hand. Ihr feiner Humor stützt sich nach eigenen Angaben auf die „rein weibliche Interpretation“ und bietet somit eine erfrischende, authentische Sicht. Plotěná war an vielen Gemeinschaftsausstellungen beteiligt und kann auf über 27 Auszeichnungen, davon zwölf internationale Preise, verweisen.

PAVEL MATUŠKA (* 1944)



Pavel Matuška ist ein ostböhmischer Karikaturist, der ab den 1960er-Jahren als Kreativer in der Werbung tätig war. In der zweiten Hälfte der 1970er-Jahre absolvierte er ein dreijähriges Grafikstudium an der Fakultät für Journalistik der Karls-Universität in Prag. Anfang der 1980er-Jahre fand er seinen eigenen Stil und seine Zeichnungen erschienen in der tschechoslowakischen wie der ausländischen Presse. Bald gehörte er neben

Adolf Born, Miroslav Barták, Jiří Slíva, Vladimír Jiránek, Vladimír Renčín und anderen zu den „philosophierenden“ Karikaturist/innen. Er arbeitete jahrelang für die Schweizer Satirezeitschrift *Nebelspalter*, nahm an zahlreichen Festivals und internationalen Wettbewerben teil und wurde mehrfach ausgezeichnet. Seine Werke waren bisher in 80 Einzelausstellungen und vielen Gruppenausstellungen zu sehen. Zurzeit widmet er sich vorwiegend der komischen Malerei, bei der aktueller Humor und Satire im traditionellen Tafelbild umgesetzt werden. Matuška lebt und arbeitet in seiner Heimatstadt Třebechovice pod Orebem.

Pavel Matuška, Krücke, Krücken, Krücklein, 2008 © Pavel Matuška

OLDŘICH JELÍNEK (* 1930)



Oldřich Jelínek kann auf eine erfolgreiche Laufbahn als Maler, Grafiker und Illustrator zurückblicken. Er studierte bei Antonín Pelc an der Prager Akademie der bildenden Künste, der ihn als seinen talentiertesten Schüler bezeichnete. Schon in seiner Jugend freundete er sich mit dem Künstler und Karikaturisten Adolf Born an; sie arbeiteten in einer Atelieregemeinschaft, was auch in der gegenseitigen Beeinflussung ihrer Werke zum Ausdruck kam. Von Beginn seiner Laufbahn an zeichnete er Comics und lieferte Illustrationen für verschiedene Zeitschriften (z. B. *Ohniček*, *Pionýr*, *abc*, *Dikobraz* und *Svět motorů*) sowie Kinder- und Jugendbücher.

Während der politischen „Normalisierung“ (nach der Intervention der Truppen des Warschauer Paktes im Jahr 1968) näherte sich Jelínek in seinen Zeichnungen der unbekannteren Welt des Westens an. Dabei interessierten ihn technische Innovationen ebenso wie sozialpolitische Themen. Dem Regime war sehr daran gelegen, dass Jelíneks Arbeiten in der Tschechoslowakei nicht verbreitet oder zumindest nicht publiziert wurden. Anfang der 1980er-Jahre emigrierte er in die Bundesrepublik Deutschland, in der er bis heute lebt und arbeitet. In Deutschland begann Jelínek die Zusammenarbeit mit der Zeitschrift *Computerwoche*, die bis heute andauert.

Oldřich Jelínek, Geroj, 2011 (c) Oldřich Jelínek

JOSEF BLECHA (* 1952)



Josef Blecha studierte an der Wirtschaftsuniversität Prag Außenhandel und zeichnet seit 1976 Karikaturen. Sein Vorbild ist der Künstler Adolf Hoffmeister, der die tschechische Porträtkarikatur in den 1920er-Jahren auf das höchste europäische Niveau hob. Erste Erfolge erzielte Blecha mit seiner Arbeit für die Zeitschrift *Gramorevue*, und nach einiger Zeit wurde sein Hobby zum zweiten Beruf. Er war viele Jahre in den USA als Manager tätig, seine Porträtkarikaturen wurden in namhaften ausländischen Periodika veröffentlicht (z. B. *The New York Times*, *The New Yorker* und *Playboy*), obwohl das Genre zu dieser Zeit beinahe aus der Tagespresse verschwand. Blecha komponiert seine Arbeiten mit elegantem, kräftigem Strich und vollendet sie mit farbigen Collagen.

Der oder die Porträtierte soll sich darin wiederfinden; ohne Beiwerk und übertriebene Ironie soll das Porträt vor allem emotional treffen. Blecha ist Mitglied des Union der bildenden Künstler der Tschechischen Republik und lebt nicht weit von Prag.

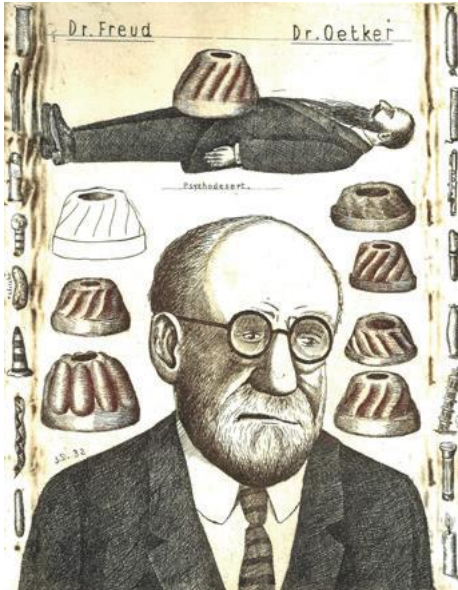
Josef Blecha, David Bowie, 2016 © Josef Blecha

VLADIMÍR JIRÁNEK (1938–2012)

Vladimír Jiránek zählt zu den wichtigsten tschechischen Karikaturist/innen und ist sehr bekannt für seine Trickfilme. Er studierte Journalistik an der philosophischen Fakultät der Karls-Universität, drückte sich aber von Anfang an bevorzugt in der politischen Karikatur aus. Schon in den 1960er-Jahren arbeitete er für verschiedene Zeitungen und Magazine (*Dikobraz*, *Reportér*, *Literární noviny*, *Mladý svět* und *Melodie*). Nach dem Jahr 1968 durfte er nicht mehr als politischer Zeichner tätig sein, doch in den 1970er-Jahren fand er künstlerische Zuflucht im Kurzfilm. Er war als Zeichner und später auch als Drehbuchautor und Regisseur an über zehn Zeichentrickfilmen beteiligt. Viele davon gewannen internationale Preise, zum Beispiel *Co jsme udělali slepicím* [Was haben wir den Hennen getan?] von 1977, der auf der Berlinale 1978 einen Goldenen Bären erhielt, *Hokej je hra* [Eishockey ist ein Spiel] von 1978 oder *Zpráva o stavu civilizace* [Bericht über den Zustand unserer Zivilisation] von 1981.

Jiránek arbeitete auch an vielen Kinderfilmen, die bekanntesten sind seine TV-Serien „Bob und Bobek – Kaninchen aus dem Hut“ und „Pat und Mat“. In den 1980er-Jahren wandte er sich wieder der Karikatur und der satirischen Zeichnung zu, wobei er sich vor allem für ökologische und gesellschaftspolitische Themen engagierte. Typisch für seinen Stil sind skizzenhafte und teilweise nicht komplett ausgeführte Zeichnungen. Vladimír Jiránek starb im Jahr 2012.

JIŘÍ SLÍVA (* 1947)



Der Prager Jiří Slíva zählt zu den wichtigsten Künstler/innen in Tschechien. Bekannt ist er vor allem für seine Humorzeichnungen, meist als Grafiken und Illustrationen ausgeführt und mit Anmerkungen und Verweisen versehen. Zusätzlich schreibt er Lyrik und betätigt sich als Musiker. Er studierte an der Wirtschaftsuniversität Prag und wechselte 1979 von der wissenschaftlichen Laufbahn zur Karikatur und satirischen Zeichnung. Seit den 1980er-Jahren ist er aktives Mitglied der legendären Gemeinschaft der spielenden Zeichner Grafičanka, seit 1993 Mitglied der Vereinigung tschechischer Grafikkünstler Hollar. Sein Humor basiert meist auf einem Paradoxon, einem augenscheinlichen Widerspruch, der bei genauerer

Betrachtung ein tieferes Verständnis des Themas ermöglicht. Meist variiert Slíva seine zeichnerische Idee und spinnt sie weiter. Technisch bevorzugt er die Radierung und die Farblithografie. Seine Werke sind international bekannt und wurden mit hochrangigen Preisen ausgezeichnet.

Jiří Slíva, Dr. Freud a dr. Oetker, Prof. Einstein, 1994 © Jiří Slíva

Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich für Bildungszwecke und im Zusammenhang mit der Ausstellung und unter Angabe der angeführten Bildunterschriften und Copyrights gestattet. Bilder in hochauflösender Qualität finden Sie hier:

http://bit.ly/Ahoj_Nachbar

KONTAKT & ANMELDUNG

BESUCHERSERVICE & GRUPPENBUCHUNG

Andrea Decker & Mag. Beate Artweger

+43 2732 908010

office@kunstmeile.at

KUNSTVERMITTLUNG & PROGRAMMGESTALTUNG

Mag. Lucia Täubler

+43 2732 908010-173

lucia.taeubler@kunstmeile.at

Mag. Tanja Münichsdorfer

+43 2732 908010-158

tanja.muenichsdorfer@kunstmeile.at

PREISE & ANGEBOT

Führungen & Workshops

Museumsrundgang: Sonn- und Feiertag, 15.00 Uhr, Familienführung: jeden zweiten Sonntag, 14.00 Uhr, jeden 1. Sonntag, 15.00 Uhr. Vermittlungsprogramm und Workshops für Gruppen, Schulen und Kindergärten gegen Voranmeldung bitte mind. 10 Werktage vor Wunschtermin. Angebote stellt das Besucherservice gerne zusammen.

Eintritt pro Schüler/in

3,50 € ohne Kunstvermittlung

0,50 € mit Kunstvermittlung im Klassenverband zzgl. Vermittlungspauschale

Für 2 bzw. für die gesetzlich verlangte Anzahl an erwachsenen Begleitpersonen ist der Eintritt frei!

Gruppen werden ab 20 Personen geteilt, um eine qualitativ hochwertige Vermittlung zu gewährleisten.

Aktivführung | 60min

55 € pro Gruppe zzgl. Eintritt

Kreativführung | 90min

55 € pro Gruppe zzgl. Eintritt

Workshop | 180min

125 € pro Gruppe zzgl. Eintritt

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich geöffnet

10.00 – 18.00 Uhr | 10.00 – 17.00 Uhr (ab 24.11.2018)

Schließtage: 24.12., 31.12. und 01.01.

KUNSTMEILE KREMS BETRIEBS GmbH

KARIKATURMUSEUM KREMS

Steiner Landstraße 3a

A-3500 Krems an der Donau

T: +43 2732 908010

F: +43 2732 908011

E: office@kunstmeile.at

Firmenbuch-Nr. FN 42192 y

Firmenbuchgericht: LG Krems an der Donau

www.facebook.com/Karikaturmuseum.Krems

www.karikaturmuseum.at

Das Karikaturmuseum Krems dankt seinen Fördergebern, Sponsoren und Kooperationspartnern.

